

Musikschule: ein sicherer Ort!

Schutzkonzept zum Kindeswohl an der Jugendmusikschule



Für die Städtische Jugendmusikschule Göppingen hat das Wohl der Schülerinnen und Schüler höchste Priorität. Eine professionelle Klarheit über die eigene Rolle der Mitarbeitenden als Lehrkraft und verlässliche Regeln sorgen für einen vertrauensvollen Umgang.

Das Schutzkonzept folgt den Empfehlungen des Verbandes deutscher Musikschulen (Musikschule. Ein sicherer Ort!). Es gilt für das gesamte Unterrichtsangebot der Jugendmusikschule einschließlich der Ensemblearbeit sowie Probenwochenenden und Konzertreisen.

Das Schutzkonzept orientiert sich an §8a SGB VIII und ist eine wichtige Säule, um dem Schutzbedürfnis der Kinder und Jugendlichen in der Musikschule gerecht zu werden.

Risikoanalyse und Verhaltenskodex

Beim Musikschulunterricht werden neben theoretischen und künstlerischen Inhalten besonders auch körperliche Fähigkeiten vermittelt. Beim Erlernen eines Instrumentes oder des Singens spielen kleinste Unterschiede in der Motorik und Haltung eine wichtige Rolle. Diese können nicht ausschließlich durch verbale Vermittlung gelehrt werden, sondern bedingen in manchen Fällen auch eine Korrektur, bei der Körperkontakt notwendig ist.

Für Lehrkräfte der Jugendmusikschule steht ein respektvoller und achtsamer Umgang mit den Schülerinnen und Schülern im Zentrum der Unterrichtstätigkeit. Körperkontakte sollen nur bei pädagogischer Notwendigkeit und mit großer Sensibilität erfolgen. Schülerinnen und Schüler werden vor Körperkontakten gefragt und müssen die Möglichkeit haben, diese auch abzulehnen. Die Lehrkräfte sind angehalten, ihr Vorgehen mit den Schülerinnen und Schülern abzusprechen. So sollen Missverständnisse und empfundene Grenzverstöße verhindert werden.

Durch eine wertschätzende Sprache und ein angemessenes Verhalten werden die Grenzen der Schülerinnen und Schüler respektiert. Die Lehrkräfte können im Gegenzug die Einhaltung ihrer eigenen Grenzen durch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern erwarten.

HANDLUNGSPLAN

1.) Bei vagem Verdacht

Eltern oder Mitarbeitende der Jugendmusikschule nehmen Indizien wahr, die einen vagen Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung begründen (z.B. verändertes Verhalten bei den eigenen Kindern, Auffälligkeiten bei Kolleginnen und Kollegen):

- Kontaktaufnahme mit der Schulleitung oder der weiteren Ansprechperson in der Musikschule: In einem Gespräch ist zu klären, in welcher Form eine Grenzverletzung wahrgenommen wurde. Wie ist die Faktenlage? Welche weiteren Schritte können unternommen werden, um eine bessere Einschätzung der Situation zu erreichen? Lehrkräfte können auf Wunsch die Personalvertretung begleitend hinzuziehen.
- Das Gespräch ist absolut vertraulich. Sollte sich der Verdacht als unbegründet erweisen, werden keine weiteren Schritte unternommen. Die Vertraulichkeit bleibt gewahrt. Sollte sich der Verdacht erhärten, tritt die Vorgehensweise für einen erhärteten Verdacht in Kraft.

2.) Bei erhärtetem Verdacht

Schülerinnen und Schüler, Eltern oder Mitarbeitende der Jugendmusikschule haben einen erhärteten Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung in der Musikschule:

- Kontaktaufnahme mit der Schulleitung, einer weiteren internen Ansprechperson oder einer der untenstehenden externen Kontaktstellen: In einem Gespräch ist zu klären, in welcher Form eine Grenzverletzung wahrgenommen wurde. Wie ist die Faktenlage? Welche weiteren Schritte können unternommen werden, um eine bessere Einschätzung der Situation zu erreichen? Das Gespräch wird protokolliert. Lehrkräfte können auf Wunsch die Personalvertretung begleitend hinzuziehen. /.

- Die weiteren Schritte werden mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung Göppingen abgestimmt (eventuell unter Einbeziehung externer Beratungszentren wie Jugendamt für den weiteren Ablauf).
- Gespräch mit der beschuldigten Lehrkraft zu den erhobenen Verdächtigungen. Auf Wunsch der Lehrkraft kann die Personalvertretung begleitend hinzugezogen werden.
- Gespräch mit der betroffenen Schülerin oder dem betroffenen Schüler sowie den Erziehungsberechtigten. Bei Nichtentkräftung des Verdachtes werden, falls notwendig, weitere Informationen eingeholt.
- Der Opferschutz steht im Vordergrund. Jedweder Einfluss der beschuldigten Lehrkraft auf betroffene Schülerinnen und Schüler wird unterbunden.
- Die weiteren Konsequenzen werden mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung abgesprochen und umgesetzt.
- Sollte sich ein öffentlich gemachter Verdacht als falsche Anschuldigung erweisen, wird die Jugendmusikschule die Wiederherstellung des Rufes der Lehrkraft betreiben.

3.) Bei Verdacht außerhalb der Jugendmusikschule

Bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung von Schülerinnen und Schülern außerhalb der Jugendmusikschule (z.B. Familienumfeld):

- Kontaktaufnahme mit der Schulleitung oder der weiteren Ansprechperson in der Musikschule: Was ist beobachtet worden? Wie ist die Faktenlage? Welche weiteren Schritte können unternommen werden, um eine bessere Einschätzung der Situation zu erreichen?
- Das Gespräch ist absolut vertraulich. Sollte sich der Verdacht als unbegründet erweisen, werden keine weiteren Schritte unternommen. Die Vertraulichkeit bleibt gewahrt.
- Sollte sich der Verdacht erhärten, ist zu klären, welche weiteren Stellen zuständig sind. Diese sind zu informieren.

Ansprechpersonen in der Jugendmusikschule

- Schulleitung:	Martin Gunkel	Tel. 650 410 10	mgunkel@goeppingen.de
- Stellvertr.:	Stefan Maaß	Tel. 650 410 20	smaass@goeppingen.de
- Sekretariat:	Martina Barthels	Tel. 650 410 11	mbarthels@goeppingen.de
	Sandra Junker	Tel. 650 410 12	sjunker@goeppingen.de

Externe Beratungs- und Hilfsangebote

- Hilfetelefon sexueller Missbrauch:	Tel. 0800 22 55 530 (kostenfrei und anonym)
- Sozialer Dienst / Kreisjugendamt:	Tel. 07161 202 4201
- Kinderschutzzentrum:	Tel. 07161 969 494 (Deutscher Kinderschutzbund)
- Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises:	Tel. 07161 202 294 Wilhelm-Busch-Weg 5, 73033 Göppingen

Städtische Jugendmusikschule Göppingen
 Haus Illig / Friedrich-Ebert-Str. 2
 73033 Göppingen
 Tel. 07161 650 -41011 oder -41012
 E-Mail: jms@goeppingen.de
 Internet: www.jms.goeppingen.de



Mitglied im
VdM
 Verband deutscher
 Musikschulen